

*Ein Frauenroman für
den Weihnachtstisch!*

Ⓜ

In Kürze erscheint;

Julia Jobst
Lass mich allein!

Roman

Geheftet 3 Mark
2.10 netto, 2.— bar
Gebunden 4 Mark
2.80 netto, 2.60 bar
= Freiexpl. 9,8 =

Die beliebte Verfasserin von „Musste es sein“, „Schwimmendes Land“ usw. gibt uns in diesem neuesten Roman ein

für unser modernes Leben typisches Frauenschicksal.

Eine seelisch und geistig hochstehende Frau, die an der Seite eines in seinem Berufe völlig aufgehenden Arztes sich von ihrem Manne vernachlässigt glaubt und in ihrem Innenleben unbefriedigt fühlt, ist in den Mittelpunkt der Handlung gerückt. Als sie darangeht, durch ernste Arbeit ihrem Leben mehr Inhalt zu geben, und hierbei auf Widerspruch bei ihrem Gatten stößt, sprengt sie die Ehefesseln, um dann zu spät zu erkennen, dass gerade ihr ernster, arbeitsamer Mann der beste Schutz und Schirm ihres Lebens war. Was sie durch eigene Schuld verloren, den Frieden ihrer Seele, sucht sie durch Arbeit ihrem neuen Leben wieder abzurufen.

Der Name Julia Jobst hat einen so guten Klang und der Kreis ihrer Freunde und Verehrer ist so gross, dass Sie mühelos Partien von diesem neuen Roman absetzen können. Wir empfehlen daher recht ausgiebige Benutzung unserer günstigen

Vorzugsofferte

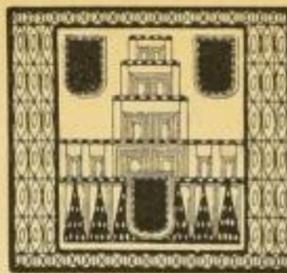
gültig bis 1. Dezember 1908
für einmaligen Bezug bis
zu 20 Exemplaren bar

≡≡≡ 50% ≡≡≡

(geheftet; Einbände netto.)

Bestellzettel anbei.

W. Vobach & Co. • Berlin • Leipzig • Wien



Ⓜ In unserem Kommissions-Verlag erscheint demnächst:

**Österreichische
Kunsttopographie**

Herausgegeben von der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und hist. Denkmale unter der Leitung ihres Präsidenten
Sr. Exzellenz

J. A. Freiherr von Helfert.

Redigiert von

Professor Dr. Max Dvořak.

Band II.

**Die Denkmale der Stadt Wien
(XI.—XXI. Bezirk).**

Bearbeitet von **Dr. Hans Tietze.**

Mit archäologischen Beiträgen von
Dr. Heinrich Sitte.

— Ein Band 31:24 cm. —

Ca. 74 Bogen mit einer Karte, 37 Tafeln
und 630 Abbildungen.

Preis **ℳ 36.80.**

Der zweite Band des grossen Werkes, der den XI. bis XXI. Bezirk von Wien behandelt, wird im Dezember 1908 erscheinen und eine reiche Fülle bisher unbekannter und schwer zugänglichen Materials zutage fördern. Der Charakter des diesmal besprochenen Gebietes bringt es mit sich, dass in diesem Bande nicht die kirchlichen Denkmäler, sondern profane Kunstschatze den grössten Teil des Raumes einnehmen. In erster Linie sind die kaiserlichen Schlösser Schönbrunn und Hetzendorf mit ihren prunkvollen Einrichtungen zu nennen. Daran schliessen sich weitere Schlösser (Neugebäude, Kaiserebersdorf, Schwarzenbergsches Schloss in Neuwaldegg, erzbischöfliches Schloss in St. Veit, Pirquetsches in Hirschstetten) und Landhäuser (Bachofen von Echt in Nussdorf, Mautner in Pötzleinsdorf, Maria-Theresien-Schlösschen in Döbling usw.). Gross ist die Zahl privater Kunstsammlungen (Bruckl, v. Gutmann, Kainz, Karpeles, Kuranda, Prof. Matsch, v. Nassau, Reinhardt, v. Reisinger, Schütz, Tschermak, Bar. Werner, Dr. Winter, Wünsch usw.), in denen nicht nur Gemälde und Skulpturen, sondern auch kunstgewerbliche Gegenstände aller Art reich vertreten sind. Eine besondere Berücksichtigung fanden endlich auch die vielen anheimelnden Strassenbilder und Einzelhäuser, von denen ja gerade in diesen äusseren Bezirken jedes Jahr einige verschwinden.

Prespekte stehen zu Diensten.

Von dieser bedeutenden Publikation werden, auf mehrere Jahre verteilt, ca. 50 Bände erscheinen. Bitte, zu verlangen.

Wien, November 1908.

Anton Schroll & Co.